

Bericht der Sachkommission Bildung und Familie (SBF) zum Verpflichtungskredit zur Gesamtsanierung des Primarschulhauses Wasserstelzen

Bericht an den Einwohnerrat

Auch die Sachkommission Bildung und Familie (SBF) hat sich im Rahmen einer Begehung und dreier Sitzungen mit der Vorlage zur Gesamtsanierung des Schulhauses Wasserstelzen auseinandergesetzt.

Die Sachkommission dankt allen Beteiligten, die ihr dabei Rede und Antwort gestanden haben.

Nachdem das Geschäft schliesslich der SKAB zugeteilt wurde, hat sich der Fokus der SBF auf die Themen Schulraum, Pädagogik sowie Pausen- und Freizeitnutzung gerichtet.

Schulraum und Pädagogik

Die Bereitstellung von ausreichendem Schulraum ist eine der grossen aktuellen Herausforderungen der Abteilung Bildung und Familie. Insofern bestehen für die SBF keinerlei Zweifel, dass das Projekt zur Instandhaltung und Instandsetzung des Schulhauses Wasserstelzen (besser bekannt als Wassi) eine notwendige und sinnvolle Investition ist.

Instandhaltung bedeutet in diesem Kontext, dass das Gebäude in seiner ursprünglichen Substanz erhalten wird. Dazu gehören beispielsweise die Arbeiten an der Fassade oder der Ersatz undichter Fenster.

Zur Instandsetzung gehört alles, was es ermöglicht, dass das Wassi ein Schulhaus wird, das den heutigen Anforderungen an ein solches Gebäude genügt. Wichtig sind dabei insbesondere die Arbeiten, die notwendig sind, um aktuelle Vorschriften in den Bereichen Erdbebensicherheit, Behindertengerechtigkeit, Brandschutz etc. zu erfüllen.

Ebenfalls zur Instandsetzung gehören aber auch Massnahmen, die das Arbeiten und Zusammenleben im Schulhaus erleichtern. Hier stehen vor allem zwei Massnahmen im Vordergrund. Eine grosse Erleichterung wird die Verbindung der beiden Aufgänge im Trakt A bringen. Dadurch werden die Wege für Lehrpersonen kürzer und die Zusammenarbeit über Klassen hinweg wird erleichtert. Die Erstellung von neuen Gruppenräumen im Zuge dieser Umbauten schafft die Voraussetzungen für aktuelle Unterrichtsformen wie integrativen Unterricht und Arbeiten in kleineren Gruppen. Auch die Reinigung und der Unterhalt des Gebäudes können davon profitieren.

Die andere Massnahme, die das Arbeiten am Wassi erleichtern wird, ist die Schaffung einer „Lehrpersonen-Zone“ in der ehemaligen Abwartswohnung. Dadurch, dass den Lehrpersonen ein Bereich zwischen den beiden Unterrichtstrakten A und B zur Verfügung



gestellt wird, werden gute Voraussetzungen für die Zusammenarbeit geschaffen. Derzeit arbeiten viele Lehrpersonen in kleinen Pensen in verschiedenen Klassen, die Möglichkeit sich auszutauschen ist deshalb unabdingbar.

Unter dem Aspekt der Bereitstellung von Schulraum kommt auch der Aussentreppe im Trakt B (dem „Turm“) eine wichtige Funktion zu. Dank diesem zusätzlichen Fluchtweg wird es in Zukunft zulässig sein, auch das Atrium im Turm zu nutzen. Dort können beispielsweise kleine Ausstellungen stattfinden, man kann gemeinsam singen oder es können auch einmal Gruppen von Schülerinnen und Schülern (SuS) im Gang zusammen an etwas arbeiten. Ohne die Fluchttreppe wäre jede Nutzung des Turms ausserhalb der Unterrichtsräume verboten. Dies käme einem Verzicht auf wertvollen Raum gleich und wäre in Anbetracht der derzeitigen Platznot nicht zielführend.

Die geplante Gesamtsanierung des Wassi schafft es, vorhandenen Raum maximal zugänglich zu machen. Dies ist sowohl für den Unterricht als auch für die nach wie vor stark wachsende Tagesstruktur wichtig. Der SBF ist es ein Anliegen, dass bei der Anordnung, Gestaltung und Möblierung der Räume Wert auf eine möglichst vielseitige Nutzung gelegt wird. Man weiss nicht, welche Herausforderungen im Laufe der Lebensdauer des sanierten Wassi auf die Schulen zukommen werden.

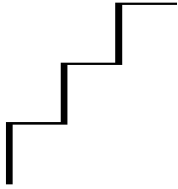
Die Sanierung des Wassi ist eine Investition in die Zukunft. Deshalb macht es aus Sicht der SBF auch Sinn, die Unterrichtsräume mit einer kontrollierten Lüftung auszurüsten. Frische, gefilterte Raumluft ist nicht nur für Allergiker gesünder, sie erleichtert auch die Konzentration bei den SuS und Lehrpersonen. Zudem kann die Lüftung durch die konsequente Nutzung der Nachtabkühlung im Sommer einen Beitrag zu einer angenehmeren Temperatur im Klassenzimmer leisten, was bei extremer werdendem Klima nicht zu vernachlässigen ist. Der Einbau einer solchen Lüftung ist nie günstiger als bei einem Neubau oder einer Totalsanierung. Die gesammelten Erfahrungen am Wassi können zudem später in andere Bauprojekte der Gemeinde einfließen.

Freizeit- und Pausennutzung

Das Wassi ist nicht nur ein grosses Schulhaus, es dient zudem einer breiteren Bevölkerung für Sport und Bewegung. Die wachsende und zunehmend sportlich aktive Bevölkerung stellt die Gemeinde auch hier vor Herausforderungen.

Für die SBF ist es deshalb klar, dass die bisherige Spielhalle unbedingt zu einer vollwertigen Turnhalle ausgebaut werden soll.

Auch beim Hallenbad stellt sich die SBF hinter die Pläne des Gemeinderats. Das Bad ist das einzige Hallenbad der Gemeinde. Zu 80 bis 90 % dient es der Nutzung durch Riehener Schülerinnen und Schüler, dazu gibt es dort Kurse von Schwimmschulen und im Winterhalbjahr kann es am Wochenende durch die Bevölkerung benutzt werden. Diese starke und vielseitige Nutzung verlangt nach einer Optimierung des Raumangebots, auch im Bereich des Bades. Da eine Vergrösserung der Schwimmhalle aus Gründen der im Inventar der Denkmalpflege verzeichneten schützenswerten Baute nicht möglich ist, muss das Maximum aus den bestehenden Räumen herausgeholt werden. Die Verlängerung des Beckens auf 20 Meter und der Einbau eines Hubbodens bringen aus Sicht der SBF eine optimale Verbesserung. Durch den beweglichen Hubboden lässt das Bad von der



Seite 3

Wassergewöhnung bis zum sportlichen Schwimmen und Tauchen verschiedene Nutzungen jeweils auf der gesamten Länge des Beckens zu.

Nicht nur die Turnhallen und das Hallenbad sind wichtig für die sportliche Betätigung, der Pausenplatz des Wassi wird ebenfalls rege genutzt, auch ausserhalb der Unterrichtszeiten. Die SBF begrüsst es, dass bei der Umgestaltung des Aussenareals zusätzliche Spielflächen geschaffen werden.

Die Nutzung der grosszügigen Aussenflächen des Wassi ist auch für die Bevölkerung im Quartier wichtig. Die möglichst grossflächige und problemlose Nutzung des Aussenbereichs durch verschiedene Gruppen muss deshalb auch bei der Auswahl von „Kunst am Bau“ zwingend berücksichtigt werden. Keinesfalls darf es dazu kommen, dass wegen eines Kunstwerks Teile des Areals von der Benutzung ausgenommen werden müssen oder es Einschränkungen bei der Art der Nutzung gibt (z. B. „Ballspielen verboten“). In diesem Zusammenhang bittet die SBF auch darum zu prüfen, wie der Bereich des Brunnens, welcher derzeit abgesperrt ist, wieder zugänglich gemacht werden kann.

Empfehlungen der Kommission

Die Sachkommission Bildung und Familie (SBF) empfiehlt dem Einwohnerrat einstimmig (7:0), der Vorlage zur Sanierung des Schulhauses Wasserstelzen zuzustimmen.

Riehen, 8. Mai 2023

Sachkommission Bildung und Familie

Claudia Schultheiss, Präsidentin